

*G. Szwillus, J. Ziegler (Hrsg.): Mensch & Computer 2003: Interaktion in Bewegung.
Stuttgart: B. G. Teubner, 2003, S. 375-378*

Adaptives Informationssystem für kooperative Lernumgebungen

Thomas Flor
DaimlerChrysler AG

Zusammenfassung

Mit dem Poster sollen die Erfahrungen zur Akzeptanz, Motivation und Neugier beim Umgang mit einem eLearning-System vorgestellt und anhand der Erfahrungen mit einem eLearning-System auf wichtige "Erfolgsfaktoren" virtuellen Lernens eingegangen werden: Die Adaptivität des Gesamtsystems bzgl. Benutzermodellierung, Wissensrepräsentation/präsentation und Lernstrategie sowie auf die Untersuchung unterschiedlicher Kooperationsmöglichkeiten in unterschiedlichen Lernszenarien beim Authoring und beim eigentlichen Lernprozeß. Die Architektur und Umsetzung des eLearning-Systems sowie deren praktischer Einsatz werden detailliert dargestellt.

Posterbeschreibung

Durch den Einsatz von eLearning in der Hochschullehre und betrieblichen Ausbildung wird eine Verbesserung der Lehrqualität, eine quantitative Ausweitung und eine zeitliche Flexibilisierung des Lernens erhofft. Die Erwartungen an eLearning sind also sehr groß. Doch ist das Lernen mit neuen Medien wirklich besser und welche Erfahrungen liegen hier national wie international vor? Wo liegen seine Vorzüge - wo sind seine Grenzen? Wie können Menschen angemessen selbstgesteuert lernen?

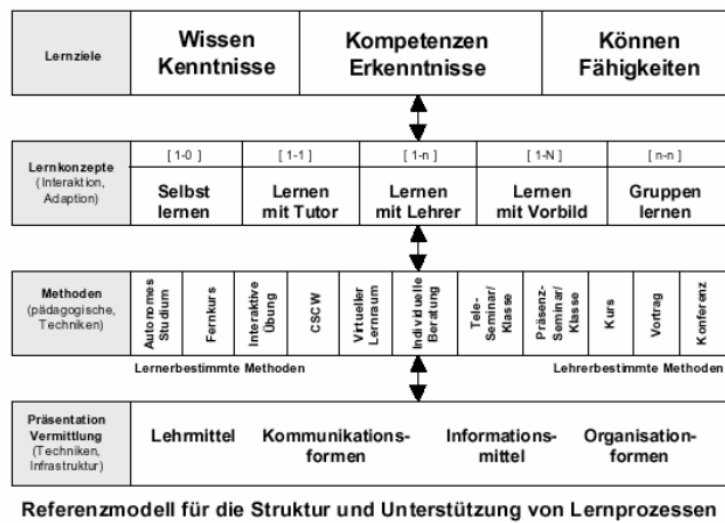


Abbildung 1: Modell zur Strukturierung von Lernprozessen

Allzuoft wird eLearning als eine technische Angelegenheit betrachtet, welche ohne Bezug auf den Lernenden entwickelt wird. Die Missachtung elementarer didaktischer Erkenntnisse ist die Hauptursache des Scheitern vieler eLearning-Projekte.

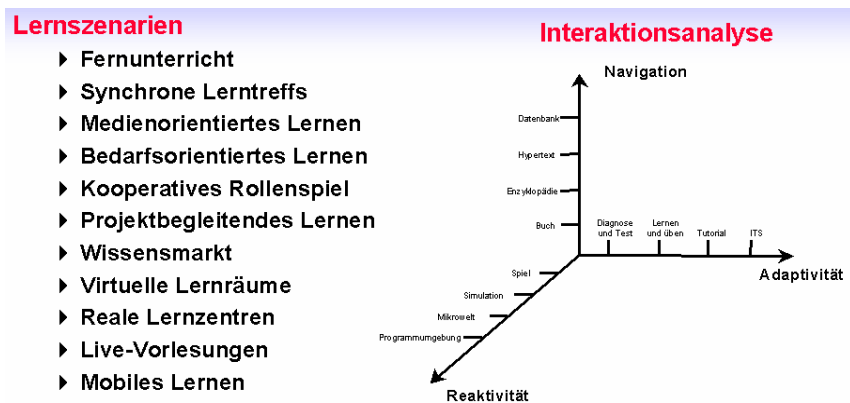


Abbildung 2: Einsatz von Interaktionsanalyse zur Definition von Lernszenarien

Neue Technologien zur Unterstützung des Lernens sollten ihren Schwerpunkt dabei nicht primär in der Vielfalt der eingesetzter Medien, sondern vielmehr in der, auf den Lernenden abgestimmten Präsentation und unterschiedlichen Abstraktion der Lerninhalte (Vorwissen, gezielte Kopplung instruktivistischer und konstruktivistischer Lernansätze, transparente Lernerfolgskontrolle, situationsabhängige Lernmotivationsmechanismen) legen.

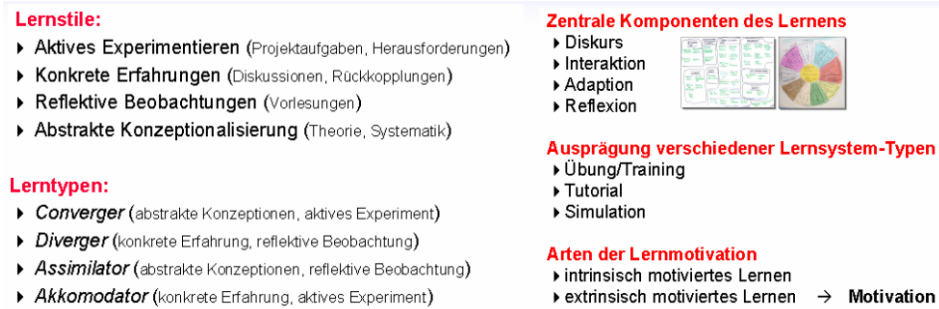


Abbildung 3: Analyse und Unterstützung kooperativer Lernprozesse

Ein wesentlicher Aspekt des vorgestellten Systems besteht in der Integration eines flexiblen Autorensystems, von Lerntypen und Lernerrollen sowie verschiedensten Formen kooperativen Arbeitens in einem umfassenden Hypertextsystem. Das Poster widmet sich inhaltlich folgenden Schwerpunkten:

- Anforderungen an adaptive Lernsysteme, insbesondere an Lernprozeß und Lernszenarien
- Benutzermodellierung und Autorenunterstützung
- Erfahrungen bei der Konzeption und Realisierung adaptiver Lernsysteme
- Erfahrungen beim praktischen Einsatz von Lernsystemen

Posterentwurf

